



Johanna v. Münchhausen



Umstellungsanforderungen und förderrechtliche Grundlagen bei der

Ökologischen Lagerhaltung

Berlin, den 5.12.2023



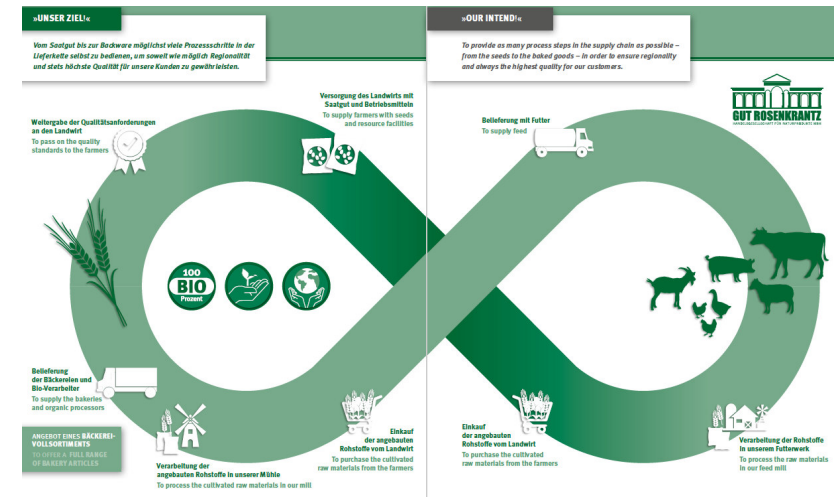
Gliederung

- Kurze Vorstellung „Rosenkrantz- Konstrukt“
- Förderrechtliche Grundlagen Berlin/Brandenburg
- Bedeutung der Lagerhaltung in der ökologischen Getreidevermarktung
- Möglicher Ablauf bei Umstellung auf ökologischen Landbau
- Allgemeine Informationen zu Rückstandsanalytik in Getreidelägern
- 2 Beispiele für praktische Reinigungsmöglichkeiten
- Fazit



Kurze Vorstellung „Rosenkrantz-Konstrukt“

- Ackerbaubetrieb in Schinkel 1989 auf Bio umgestellt, 550 ha
- Gründung HGS 1992 / Kauf Mehlmühle in NMS 2001
- 115 Mitarbeiter
- Vertrieb Saatgut /Eigenvermehrungen auf 2350 ha,
- Getreideeinkauf (Speise- und Futter), 60 000 t im Jahr
- Eigene Mehlmühle mit Bedarf von 14 000 t in SH
- Eigene Futtermühle mit Bedarf von 15 000 t in NS & SH
- Vertrieb Bäckerei mit 700 Artikeln
- 95 % Zukauf direkt vom Landwirt / Vermittlung Landwirt zum Landwirt
- Nur heimische Ware, Importware bei Nichtverfügbarkeit im Inland
- Bioland/Naturland und Demeter (natürlich auch EU-Bio)



VOM SAATGUT BIS LEBENSMITTELPRODUKT

Bedeutung der Lagerhaltung in der ökologischen Getreidevermarktung

- 14 % Öko-Betriebe in Deutschland / 11 % der Fläche
- Neben Nährstoffversorgung einer der wichtigsten Voraussetzungen
- Größere Entfernungen zu Abnehmern/Verarbeitern/Kooperationspartnern ganz selten sind Öko-Landhändler in der Nähe
- Rechtzeitige Vermarktung/Anmeldung der Ernteerwartungen
- Im schlimmsten Fall ist ein Umgang mit feuchter & dreckiger Ware zu erwarten

-> Wenn keine eigene Lagerung vorhanden ist, Suche nach Kooperationspartnern



- Anzahl der Kulturen im Öko zwischen 4 und 14 -> Flexibilität und lieber mehrere kleinere Lagerplätze sind gefordert

Bedeutung der Lagerhaltung in der ökologischen Getreidevermarktung- Umgang bei GR

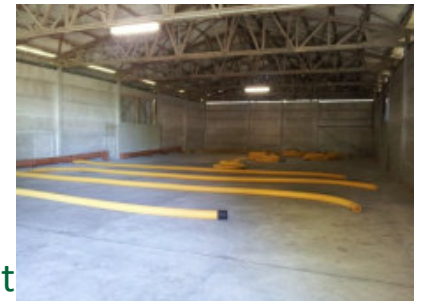
- Vorkontrakte möglich, viele Landwirte beginnen ab März anzufragen, bzw. Ware „anzumelden“
- Abnahme ab Feld nicht möglich
- Probenversand durch Landwirt in der Ernte- Analyse im eigenen Labor- teilweise Kontraktangebot
- Vor Abholung/Anlieferung Musterversand zu Agrolab-
Rückstandsanalyse 500 Stoffe, 5-6 Werktage
- Dinkel und Weizen bestenfalls 4-8 Wochen „Ruhen“ und neue Probe erforderlich

- Anzahl an Anlieferungen mit Lagerschädlingen häufen sich seit 2018
- Außendienstler beraten auf Nachfrage und bei Befall
- Gut Rosenkrantz plant Praktiker-Treffen mit Landwirten auf betroffenen Betrieben



Möglicher Ablauf bei Umstellung der Lagerung auf ökologischen Landbau

- Umstellungsberatung/Kontrollstelle suchen und mit denen abstimmen
- Austausch z.B. Trennwände (Holz raus, Blech rein)
- Komplette Reinigung v.a. Staub (mit Hochdruckreiniger) **Besen reicht NICHT**
- Wahrscheinlich sind Investitionen nötig in:
 - Lüftung/Kühlung/Messung/Dokumentation
 - Vorreinigung/Trocknung/Verladung
 - Schädlingsmonitoring !!!
- Rückstandsanalyse ist zu empfehlen, keine Voraussetzung für Vermarktung (abhängig von Kontrollstelle)
 - hier gilt: Staubproben weisen höhere Konzentrationen als Betonproben auf
- Aneignung von Wissen über Vorratsschutz/Schädlinge/mögliche Bekämpfungsmöglichkeit



Allgemeine Informationen zu Rückstandsanalytik in Getreidelägern (ohne Gewähr)

- Orientierungswert liegt bei 0,010 mg/kg für jeden Wirkstoff
- Nachweis von max. 2 Substanzen mit größer als 0,010 mg/kg

Welche Wirkstoffe sind kritisch:

- **Pyrimiphosmethyl:** Actellic 50, bis 31.10.2016 zugelassenes Lagerschutzmittel, Aufbrauchfrist 30.04.2018 (Insektizid Syngenta), nicht wasserlöslich, wird sehr schlecht abgebaut
- **Deltamethrin:** Insektizid Bayer (wird bei Tieren als Mücken- und Zeckenmittel eingesetzt, Flohhalsbänder und Shampoo), in LWS als Pflanzenschutzmittel gegen beißende Insekten, noch erlaubt bis 31.12.2024, nicht wasserlöslich
- **Piperonylbutoxid:** verstärkt als Synergist die insektizide Wirkung von Pyrethrinen, Pyrethroiden, Rotenon und einigen Carbamaten (Wirkung steigt um 30-fache). Der Nachweis im Hausstaub deutet auf Einsatz von Insektenvernichtungsmitteln wie Sprays gegen Blattläuse, Flöhe oder Moskitos hin. Baut sich über 5 Jahre ab.

Beispiel 2 Reinigungsmethode nach Rückstandsanalyse

- Bei hoher Rückstandsbelastung:
 - Hochdruckreinigung mit extra hohem Druck 500 bar/Heißwasser & Wasser absaugen
 - Rapsöl mit Farbsprüngerät aufsprühen (ölige/fettige Bestandteile auflösen)
 - Fett & Eiweißlöser Brixomat RG1080 verdünnt 1:10 mit Drucksprüngerät aufsprühen, Einwirkzeit 5-15 min
 - Erneut Hochdruckreinigung & Wasser aufsaugen
- 3. Analyse war Rückstandsfrei
- Adresse Analyse z.B. GBA in Hameln



Fazit

- Keine Umstellung ohne Lagermöglichkeiten, alter Schuppen reicht nicht
- Investitionen über die Jahre verteilen
- Rechtzeitig Informationen/Wissen über Vorratsschutz aneignen
- Hilfe anfordern bei Käfer-oder Mottenbefall
- Unabhängige Kreislaufbetriebe im Vorteil
- Wir brauchen trotzdem mehr Umsteller mit Lagermöglichkeiten



Vielen Dank

Johanna v. Münchhausen SH/HH 04321/990177

johanna@gut-rosenkrantz.de

